



# Ist *der Gipfel* schon erreicht?

**Termin**  
Mi, 01.02.2023  
18.00–20.00 Uhr

**Ort**  
**Montana Parkhotel Marl**  
Eduard-Weitsch-Weg 2  
45768 Marl

**Kontakt**  
**Verantwortlich**  
**Yasmin Berkenbrink**  
Landesbüro NRW  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
[www.fes.de/landesbuero-nrw/](http://www.fes.de/landesbuero-nrw/)

**Organisation**  
**Gabriela Emonds**  
Landesbüro NRW  
Friedrich-Ebert-Stiftung  
0228 / 883 7214  
[anmeldung.lbnrw@fes.de](mailto:anmeldung.lbnrw@fes.de)

**Anmeldung**  
Wir bitten um Anmeldung bis zum **30.01.2023** unter

<https://www.fes.de/lnk/4vv>  
<https://www.fes.de/datenschutzhinweise/>

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung wenden Sie sich bitte vor der Veranstaltung an uns. Bitte beachten Sie die COVID-19-Bestimmungen des Landes NRW.

**Hinweis**  
Mit der Anmeldung wird den Veranstaltern die Erlaubnis erteilt, während der Veranstaltung Foto- und Filmaufnahmen zu machen und diese für die Öffentlichkeitsarbeit, die Bewerbung eigener Angebote und zur Dokumentation in analoger und digitaler Form zu verwenden. Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie damit nicht einverstanden sind.

## Perspektiven für bezahlbaren Wohnraum im Ruhrgebiet

**Die Wohnungsmärkte in vielen Städten und Kreisen in Nordrhein-Westfalen sind seit Jahren angespannt. Die aktuelle Energiepreiskrise und Inflation sind hier nur weitere Treiber für ständig steigende Mieten und Grundstückspreise.**

Auch im Ruhrgebiet scheint diese Entwicklung nur einen Weg zu kennen: nach oben. Und viele fragen sich: wann ist der Gipfel der Immobilienpreise erreicht? Dabei war der Traum vom Eigenheim lange Teil eines **grundlegenden Aufstiegsversprechens**. Damit ist Wohnen nicht nur ein Dach über dem Kopf, sondern **eine Frage der sozialen Gerechtigkeit**. Das zeigt sich auch in der steigenden Anzahl von Menschen ohne Wohnung.

Initiativen und Angebote wie Housing First, Wohnungslosenunterkünfte oder Beratungsstellen können hier nur versuchen, die Auswirkungen eines sozial ungerechten Wohnungsmarktes aufzufangen. Die Stellschrauben für tiefgreifende Änderungen müssen von **Politik und Immobilienwirtschaft gemeinsam** verändert werden. Wir möchten Sie herzlich zu einem Austausch über **neue Ideen für bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum** einladen. Diskutieren Sie mit unseren Referent\*innen darüber, welche Instrumente die Politik nutzen kann, um Wohnraum für alle zu schaffen und zu erhalten. Freuen Sie sich u.a. auf

**Sören Bartol, Mitglied des Bundestages**  
parlamentarischer Staatssekretär bei der Bundesministerin für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen

**Werner Arndt**  
Bürgermeister der Stadt Marl

**Brian Nickholz, Mitglied des Bundestages**  
und Mitglied und Berichterstatter im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen im Deutschen Bundestag

**Sabine Mosler-Kühr**  
Vorstandsmitglied Deutscher Mieterbund NRW

**Moderation: Jeanette Kuhn**  
Journalistin